



Techelsberger Gemeindennachrichten

Nummer 3

Juli 2019

■ Yes, I can!

Lernworkshops für Kinder im Sommer 2019

Unter dem Motto „Lernen kann man lehren“ bietet die Gemeinde Techelsberg am Wörther See in Kooperation Frau Martina Marktl erstmalig Lernworkshops in den Ferien für Kinder von der 4. bis zur 7. Schulstufe an. Die Kurse finden in der Volksschule Techelsberg statt. Hier werden in Kleingruppen 2 mal die Woche gemeinsam Lerntechniken, Aufmerksamkeitsübungen ausprobiert. Zugleich wird in den 12 Lerneinheiten Basiswissen aus Mathematik, Englisch und Deutsch wiederholt, um fit für den Schulstart im September zu sein.

Die Einheiten dauern jeweils 90 Minuten und finden immer dienstags und donnerstags statt. Beginn der Lernworkshops ist der 13. August und Ende ist der 05. September 2019. Mit Unterstützung der Gemeinde können die Lernworkshops kostengünstig angeboten werden. Anmeldeschluss ist der 20. Juli 2019. Die Kursgebühr beträgt 240,- Euro.

Kursleiterin Frau Martina Marktl ist Mitarbeiterin der NMS Velden und des Kinderhorts AGUTI, Dipl. Lerndidaktikerin und Dipl. Legasthetietrainerin.

Weitere Informationen: Unter Tel.: 0676 951 83 73 oder per Email unter: mmarktl@yahoo.de.

■ Neue Gemeindehomepage www.techelsberg.gv.at

Kürzlich wurde die neu gestaltete Gemeindehomepage im Internet frei geschaltet. Diese Homepage wurde entsprechend den derzeit erforderlichen technischen Anforderungen und im Sinne der gesetzlichen Vorgaben (Barrierefreiheit, Datenschutzgrundverordnung etc) erstellt.

Wir haben versucht, möglichst übersichtlich und umfangreich das gesamte Spektrum der Gemeinde abzubilden und laden Sie ein, unserer Seite unter www.techelsberg.gv.at zu besuchen. Selbstverständlich sind wir für Anregungen und Ergänzungen dankbar, welche Sie uns auf kurzem Wege per E-Mail techelsberg@ktn.gde.at gerne übermitteln können.

■ Neubau Ortszentrum Techelsberg

Baubeginn am 16. September 2019

In den letzten Monaten wurden von dem vom Gemeinderat beauftragten Architekturbüro die Detailplanungen für den Neubau des Ortszentrum Techelsberg in St. Martin und die Bauauschreibung der einzelnen Gewerke vorgenommen.

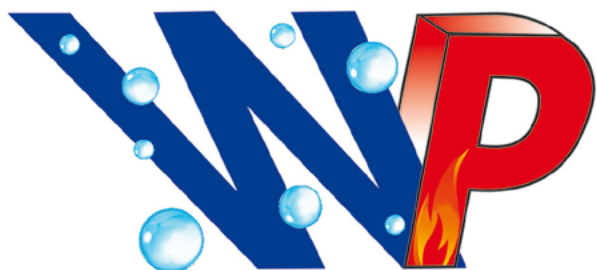
Der Neubau des Ortszentrums in St. Martin umfasst den Abbruch der „alten Gemeinde“, die Errichtung eines neuen Gemeindeamtes, eine Dorfplatzgestaltung mit Integration eines Verkaufsraumes (Bauernladen) für landwirtschaftliche Produkte aus unserer Gemeinde.

Im Gemeindeamt, welches barrierefrei gestaltet ist, wird neben den Räumlichkeiten für die Verwaltung (Bürgerservice), einem Multifunktionsraum (Sitzungen, Trauungen, Vereinsproben etc) auch die Räumlichkeit für einen Postpartner vorgesehen. Im Zuge der Bauarbeiten wird auch das Kriegerdenkmal in den Ortsfriedhof St. Martin verlegt.

Der vom Gemeinderat bereits im Herbst 2018 beschlossene Finanzierungsplan sieht ein Investitionsvolumen von € 2,2 Millionen vor, welches durch vorhandene Rücklagen, Zuführungen aus dem ordentlichen Haushalt, Bedarfszuweisungsmittel der Jahre 2019 bis 2021 und Bundes- und Landesförderungen aufgebracht wird. Die von Herrn Landesrat Ing. Daniel Fellner zugesicherte Landesförderung beläuft sich auf € 700.000,-.

Durch die gewählte Finanzierungsform ist es möglich, dieses Großvorhaben ohne die Aufnahme eines Bankdarlehens mit einer langjährigen Rückzahlungsverpflichtung und damit verbundenen laufenden Belastung des Gemeindehaushaltes aus zu finanzieren.

In der Gemeinderatssitzung am 27. Juni 2019 hat der Gemeinderat nunmehr die Auftragsvergaben an die bauausführenden Firmen beschlossen, sodass am 16. September 2019 mit dem Bau begonnen werden kann.



Inh. Alexander Kogler

Installations GesmbH

Sanitär | Solaranlagen
Alternativenergie | Heizung

Wasserstraße 3 | 9062 Moosburg | Tel.04272 / 83694 | E-Mail:office@wp-installationen.at

EXPERTENTIPP von MAG. KLAUS SCHÖFFMANN



Enterbung in guter Absicht

Immer wieder werde ich mit Fällen konfrontiert, in denen sich die Eltern überlegen, wie sie ihr Vermögen nach dem Tode unter ihren Kindern gerecht aufteilen sollen.

Dies kann vor allem dann problematisch sein, wenn eines der Kinder mit sehr hohen Forderungen von Gläubigern zu kämpfen hat. (Beispiel: Eines der Kinder ist als selbständiger Gewerbetreibender mit seinem Einzelunternehmen in Konkurs gegangen). Können in einem solchen Fall alle Kinder gleich bedacht werden, ohne das Familienvermögen dem Zugriff der Gläubiger des verschuldeten Kindes auszusetzen?

Hier kann im Zuge der Beratung eine optimale Lösung für die geplante letztwillige Verfügung der Eltern gefunden werden:

Wenn bei einem verschuldeten (oder verschwenderischen) Noterben die wahrscheinliche Gefahr besteht, dass der ihm gebührende Pflichtteil zum größten Teil seinen Kindern entgehen würde, so können die Eltern diesen Pflichtteil, statt ihn dem verschuldeten Kind zu überlassen, dessen Kindern zuwenden (**Enterbung in guter Absicht**). Dieser Enterbungsgrund ist übrigens auch auf den Ehegatten anwendbar.

Die Eltern können in ihrem Testament dann vorsehen, dass der unverschuldete Sohn den ihm zukommenden Erbteil erhalten soll und anstatt des verschuldeten zweiten Sohnes dessen Kinder den ansonsten ihrem Vater zufallenden Teil des Nachlasses bekommen sollen. So könnte die Vermögensüberführung in der Familie geregelt werden und das Familienvermögen vor dem Gläubigerzugriff geschützt werden.

Wie dieses Beispiel zeigt ist gerade in Erbrechtsfragen mit Unternehmensbezug gute Beratung wichtig. Für nähere Informationen zum Erben und Vererben und der Enterbung in guter Absicht fragen Sie Ihren Notar. Die erste Auskunft beim Notar ist stets kostenfrei!

Gemeindesprechtag von Notar Schöffmann: Erster Donnerstag im Monat um 16:00 Uhr im Gemeindeamt gegen Voranmeldung im Notariat Schöffmann.

Die nächsten Termine sind: 04.07. und 01.08.!

Notariat Mag. Klaus Schöffmann

9020 Klagenfurt am Wörthersee, Alter Platz 22/2 • T: 0463/509 508
www.notariat-schoeffmann.at • office@notariat-schoeffmann.at

ANZEIGE

■ Gemeinderat beschließt Pflegenahversorgung

Aufgrund eines Beschlusses der Kärntner Landesregierung soll die „Pflegenahversorgung in Kärnten“ umgesetzt werden. Das Ziel des Projektes besteht darin, die älteren Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger länger zu Hause betreuen und pflegen zu können.

Der Techelsberger Gemeinderat hat sich dafür entschieden, dieses zukunftsweisende Sozial- und Gesundheitsprojekt umzusetzen.

Gemeinsam mit drei Nachbargemeinden soll die „Pflegenahversorgung“ ab Herbst 2019 eingerichtet werden. Eine PflegekoordinatorIn wird sich dann um die Bedürfnisse und Anliegen der älteren GemeindebürgerInnen kümmern und die notwendigen Hilfeleistungen bzw. Unterstützungen organisieren.

Der Tätigkeitsbereich der PflegekoordinatorIn umfasst u. a. folgende Aufgaben:

- Sprechtag
- Hausbesuche
- Information über Angebote der Gesundheitsförderung
- Information über Versorgungs- und Entlastungsangebote bei Hilfs- und Pflegebedürftigkeit
- Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung nach Krankenhausaufenthalten

Ich bin davon überzeugt, dass mit der Installierung des Projektes eine bedarfs- und bedürfnisgerechte Versorgung unserer älteren Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger ermöglicht wird.

Ihre Vzbgm. Renate Lauchard

■ Arbeiten auf der A2-Südautobahn

Derzeit werden im Auftrag der ASINAG auf der A2-Südautobahn im Bereich unserer Gemeinde lärmverursachende Sanierungsarbeiten an den Brücken vorgenommen, über deren Bauablauf wir Sie nachstehend informieren möchten:

Die Abbruch- und Schrämmarbeiten dauern noch bis zur ersten August Woche. Mit den Hochdruckwasserstrahlarbeiten (Brückenunterseite-Lager) wird Ende August begonnen und sollten diese Arbeiten bis Mitte September abgeschlossen sein.

Impressum

Techelsberger Gemeindenachrichten,
Amtsblatt der Gemeinde Techelsberg am Wörther See,
St. Martin a.T. 32, 9212 Techelsberg am Wörther See,
E-Mail: techelsberg@ktn.gde.at Homepage: www.techelsberg.gv.at
Herausgeber: Gemeinde Techelsberg am Wörther See, Bgm. Johann Koban.
Für den Inhalt verantwortlich sind die jeweiligen Verfasser.
Verlag, Anzeigen und Produktion: Santicum Medien GmbH, 9500 Villach,
Willroiderstraße 3, Tel. 04242/30795, Fax: 04242/29545
E-Mail: office@santicum-medien.at

**DRUCKLAND
KÄRNTEN**
PERFECTPRINT

■ Die Arbeit im Gemeinderat!



Was passiert derzeit im Gemeinderat der Gemeinde Techelsberg. Das höchste Gremium in der Gemeinde! Hier sollten alle Entscheidungen getroffen werden. Im Gemeinderat sollte lebhaft diskutiert und debattiert werden. Hier sollten sich die Ortschaften und die Bevölkerung widerspiegeln. Zurzeit habe ich persönlich leider nicht das Gefühl, dass dies in unserer Gemeinde so ist. Es gibt immer Projekte wo die eine oder andere Fraktion dafür oder dagegen ist. Aus welchen Gründen auch immer. Das macht die Arbeit reizvoll und man muss sich

bemühen, dass Beste für die Bevölkerung und die Gemeinde zu erarbeiten. Wenn ich zurzeit, das Desinteresse einiger Mitglieder im Gemeinderat sehe, stimmt mich dies sehr nachdenklich. Natürlich ist es auch eine Folge, der absoluten Mehrheit einer Fraktion im Gemeinderat. Ist dies eigentlich der richtige Weg, wohin die Gemeinde in der Zukunft gehen sollte. Sollte die Anzahl der Mitglieder überdacht werden.

Als Beispiel möchte ich die Vergabe der neuen Gemeinde beschreiben. Es geht um 2,2 Mio Euro. Abgestimmt wird über die Vorgaben des Architekturbüros. Angeführt werden die einzelnen Bereiche der Vergabe mit den jeweiligen Ausschreibungsgewinnern. z.B.: Bauarbeiten, Sanitär usw.

Jetzt darf der Gemeinderat darüber reden und abstimmen. Aber über was reden wir dabei, wenn man nicht weiß, was Ausgeschrieben wurde. Als Beispiel die Heizung die irgendwo in einer Ausschreibung steht. Haben wir über eine Öl- Gas- oder Hackgutheizung abgestimmt? Keine Ahnung! Wie es sich später herausstellte wird Erdwärme installiert.

Ich glaube in eine moderne Gemeindepolitik gehört mehr Transparenz. Auch wenn man Entscheidungen trifft, die nicht jeden Bürger in der Gemeinde gefallen. Als gewählter Gemeindemandatdar sollte man eine eigene Meinung haben und dazu stehen.

Ich werde weiter versuchen die guten Ansätze in der Gemeinde zu nützen und die alten, sturen Systeme der Parteipolitik zu zerbrechen. Und wie in der vergangenen Zeit öfters mit unsern Anträgen zu durchbrechen und neue Ansichten und Standpunkte zu etablieren.

Auch wenn die Herausforderungen der Gemeindegangelegenheiten komplex und ungreifbar scheinen, kann jedes Gemeindegangmitglied etwas tun. Es gibt kein Universalrezept, um die Lebensqualität am Land zu verbessern. Doch es gibt genügend Instrumente, um etwas zu bewegen und den Stein ins Rollen zu bringen.

Vielleicht haben Sie Interesse an Sachpolitik und die Zukunft unsere Gemeinde mitzugestalten. Über ein persönliches Gespräch, Idee, Anregung freue ich mich immer.

Immer für Sie da, Ihre Gemeindegangräte:
Wolfgang Wanker, Karin Waldher
www.bl-techelsberg.at

■ Abfall oder Wertstoff



Am 26. Juni besuchte die Abfallberaterin, Frau Claudia Derhaschnig, wieder die 1. Klasse der Volksschule Techelsberg a.WS. und brachte den Kindern die Themen Abfallvermeidung, richtiges Müll trennen und Recycling näher.

Die Kinder konnten bei einem „Mülltrennspiel“ die richtige Trennung erlernen, verschiedene Tipps zur Abfallvermeidung kennenlernen und mit dem ARA4kids Materialienkoffer den jeweiligen Zustand der Stoffe im Recyclingprozess angreifen. Es ist uns sehr wichtig im Kindesalter anzufangen, das Bewusstsein für eine saubere Umwelt zu stärken.



Wir möchten uns bei den Kindern und der Volksschule für die tolle Zusammenarbeit bedanken.

Für das Wertstoffsammelzentrum Moosburg-Pörschach-Techelsberg:

Claudia Derhaschnig

Rom Entsorgungs GmbH

www.rom.co.at

ROM
IIIIPAGE

Ihr Partner in Entsorgungsfragen

Bannwaldstraße 35
9210 Pörschach
Tel.: 04272 / 2519, Fax DW 4
E-Mail: entsorgung@rom.co.at

■ Unser Österreich und politischer Eklat!



Die letzte Zeit brachte wahre politische Erdbeben! Auslöser - zwei führende FPÖ Politiker, die sich jahrelang als Aufdecker und Saubermänner inszenierten. Trotz Enttarnung deren wahren Charaktere scheint nach wenigen Wochen schon vieles vergessen.

Trotz dem politisch negativsten Höhepunkt der 2. Republik scheint schon alles wieder im Alltagsmodus zu sein. Es wird versucht, die Märtyrerrolle hinunter zu spielen und durch die Rolle des „Reingelegten“ zu punkten. Schon wenige Wochen nach der Ausstrahlung werden Beiträge über die FPÖ verharmlost, herabgespielt und über Comebacks philosophiert.

Auch das Spiel und die Machtgier der handelnden Personen des Koalitionspartners ÖVP wurden entlarvt. Der kleinere und unter Druck geratene Partner hat der ÖVP-Führung Paroli bieten wollen und nicht einfach „ein wenig Macht abgeben“. Inzwischen schenken sich beide nichts mehr gegenseitig. Dies führt dazu, dass durch das Ende der türkis-blauen Regierung Details ans Tageslicht kamen wie die Verschwendung von Steuergeldern für die Finanzierung eines ÖVP-Festes. Eine Anfrage der Neos bestätigte die Ausgabe von Steuergeldern für das Schönbrunner Familienfest mit Sebastian Kurz und ÖVP-MinisterInnen iHv € 231.000, an welchem auch ÖVP-Nahe Personen bedient wurden. Eine SPÖ-Anfrage ergab, dass ein Fotobuch zur EU-Präsidentschaft schlappe 36.000 Euro kostete. Die Verantwortlichen der ÖVP sehen auch bei der Finanzierung Ihrer Partei (Spenden von Klaus Ortner - Hauptaktionär des Baukonzerns Porr iHv € 438.000 oder KTM-Chef Stefan Pierer iHv € 436.563) kein Problem, wenn diese bei staatlichen Ausschreibungen gewannen!

Währenddessen wurden in letzter Zeit wesentliche, sinnvolle SPÖ-Forderungen durchgesetzt, die einem großen Teil der Bevölkerung zu Gute kommen:

- Rauchverbot in der Gastronomie
- Abschaffung des € 1,50 Stundenlohns für Asylwerber
- Glyphosat-Verbot
- Gesetzlich verankertes Papamonat und viele weitere Punkte

Die SPÖ wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, dass in der nächsten Zeit weitere Änderungen stattfinden:

- Abschaffung der 60-Stunden-Woche und somit des 12-Stunden-Tages
- Offenlegung der Parteispenden
- Auswahl eines persönlichen Feiertages anstatt des Karfreitags - dieser wurde den evangelischen Gläubigen einfach gestrichen

Mit Dr.ⁱⁿ Pamela Rendi-Wagner hat die SPÖ erstmals eine Frau als Spitzenkandidatin. In der Öffentlichkeit umstritten,



ist sie jedoch in Wirklichkeit eine warmherzige Frau, die sich mit Offenheit und Menschlichkeit für die Bedürfnisse der Mittelschicht einsetzt. Sie gilt als Symbol für eine Frau und Mutter aus der sozialen Mittelschicht, die es mit viel Fleiß zur Leiterin des Ministeriums für Gesundheit und Frauen ge-

schaft hat. Durch Ihren starken Einsatz wurde sie zu unserer Spitzenkandidatin gewählt.

Ende September, wenn wir nun bereits wieder aufgrund der angekündigten Neuwahlen von Sebastian Kurz den Nationalrat neu wählen, bedenken Sie bei Ihrer Stimme, dass sie diese Stimme einer Partei und nicht nur einer Person – weil sie vielleicht sympathisch erscheint, gerne auf den Tisch klopft, eine ungerechte Sache aufzeigt oder die Balkan-Route schließt – geben. Sie entscheiden sich für eine Ideologie, ein Programm, eine generelle Lebenseinstellung und schlussendlich für ein Team, dem es um den Inhalte geht wie eine sichere Pension, Investitionen für Familien in Bildung, Kinderbetreuung und Mobilität und Entlastung der Einkommen für Arbeitnehmer.

Wir sind uns sicher, dass die SPÖ für Viele das passende Programm hat. Auch wenn dies durch die letzte Regierung nicht umgesetzt werden konnte, bleiben wir unseren Prinzipien treu! Mit Ihrer Stimme können diese Prinzipien umgesetzt werden!

Pflegenahversorgung

Die Gemeinde Techelsberg am Wörthersee wird Teil eines Pilotprojekts im Bereich der Pflegenahversorgung, um unsere pflegebedürftigen BürgerInnen künftig länger zu Hause versorgen zu können!

Von dieser Thematik berichteten wir bereits in den Techelsberger Gemeindenachrichten im Februar 2019. Eine Förderung vom Land Kärnten, angetrieben durch die Landeshauptmannstellvertreterin Dr. in Beate Prettnner ermöglicht unserer Gemeinde die Teilnahme an einem Pilotprojekt. Dieses soll unseren pflegebedürftigen BürgerInnen Unterstützung und Beratung in Fragen zur Pflege bieten. Ein/e PflegekoordinatorIn bietet Hilfestellung für die bestmögliche Versorgung zu Hause. Die demographische Entwicklung führt zu einer zunehmend alternden Bevölkerungsschicht, die nicht nur aus finanziellen Gründen die Pflege zu Hause präferiert. Die Altersgrenze der aktiven Senioren verläuft ansteigend. Genau aus diesem Grund muss eine Lösung gefunden werden, um den Senioren bestmögliche Bedingungen anzubieten, um so lange wie möglich zu gewährleisten, dass sie in ihrem eigenen Heim versorgt werden können. Zudem sollen auch junge, pflegebedürftige Personen in der Pflege zu Hause unterstützt werden. Deshalb soll der/die PflegekoordinatorIn Unterstützung in Fragen zur Pflege, Einschätzung der Hilfsbedürftigkeit, Essen auf Rädern oder - wenn nicht mehr anders möglich - Hilfeleistung bei der Aufnahme in einem Pflegeheim bieten.

Daher freut es die SPÖ Techelsberg sehr, dass die Teilnahme am Projekt „Pflegenahversorgung“ in der letzten Sitzung einstimmig vom Gemeinderat beschlossen wurde und unserer Gemeinde somit die Teilnahme an diesem Pilotprojekt ermöglicht wird.

Ihre SPÖ GR & Team: GV Alfred Buxbaum, GR Mag. Hannes Ackerer, GR Daniela Kollmann-Smole, GR Sabine Bauer und GR Nadja Reiter, BA MSc

Ihre Anzeigen-HOTLINE:

0650/310 16 90 • anzeigen@santicum-medien.at

SANTICUM
MEDIEN

■ Liebe Techelsbergerinnen und Techelsberger!

Sommerliche Grüße

Vor wenigen Tagen hat der Sommer begonnen, die Lehrerinnen und Lehrer wie auch die Schülerinnen und Schüler tanken Energie in den wohlverdienten Sommerferien und viele Sommergäste genießen in den schönen Pensionen und Hotels in unserer Gemeinde die Urlaubszeit und lassen sich verwöhnen. Ein altmodisches Wort für Urlaub ist „Sommerfrische“. Nutzen Sie die warme Jahreszeit um sich – trotz der Hitze – zu erfrischen: mit Schwimmen in einem der schönen Freibäder unserer Gemeinde am Wörthersee oder im Forstsee. Johann Wolfgang von Goethe hat einmal geschrieben: „Ich ging im Walde so für mich hin und nichts zu suchen, das war mein Sinn.“ Oft bringt uns ein kleiner Ausflug in den Wald oder eine gemütliche Stunde auf der Terrasse etwas Erholung vom Alltag. Wenn Sie eine Reise planen, dann wünsche ich Ihnen einen schönen Aufenthalt mit vielen Eindrücken und vor allem eine gute und sichere Fahrt an Ihr Urlaubsdomizil!

Allen Landwirtinnen und Landwirten wünsche ich für die Heuernte trockenes Wetter und vor allem keinen Hagel und bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich auch bei den Mitarbeitern des Bauhofes für die Pflege der Blumen auf den öffentlichen Flächen!

Ich wünsche Ihnen allen einen erholsamen Sommer 2019!

Mit freiheitlichen Grüßen, Rudolf Koenig
0664 3427200, rudolf.koenig@freiheitliche-techelsberg.at



FPO KÄRNTEN

■ Liebe Techelsbergerinnen und liebe Techelsberger!



Unsere Feuerwehrjugend, ein Aushängeschild für unsere Feuerwehr und für die Gemeinde Techelsberg. Durch die sehr gute Leistung beim Bezirksjugendbewerb in Gmünd am Samstag 16. Juni 2019 hat die Gruppe in der Wertung Bronze den zweiten Platz belegt und damit ein sehr lautes Ausrufezeichen gesetzt. Sollten Sie diese Leistung am Samstag, den 06.07.2019 beim Landesjugendbewerb in Spittal an der Drau wiederholen, ist alles möglich. Auch in den Einzelbewerbungen haben alle unser Teilnehmer ausgezeichnete Ergebnisse erbracht.

Wir werden auch in Zukunft unsere Jugend weiter fördern. Daher wird unser Mannschaftstransporter (MTF) gegen ein neues Fahrzeug im Jahr 2020 ausgetauscht, damit unsere Jugend zu den Übungen und Bewerbungen fahren kann.



Die Kosten für ein neues Fahrzeug sind nicht gerade gering. Der Landesfeuerwehrverband Kärnten fördert den Austausch mit € 14000.- und die Gemeinde Techelsberg finanziert € 10.000.- dazu. Den Restbetrag muss die Kameradschaft der Feuerwehr Töschling selbst finanzieren.

Daher darf Sie noch zu unserem jährlichen **Feuerwehrfest am Forstsee (Samstag, 17.08. ab 12 Uhr)** rechtherzlich einladen. Es würde mich freuen, wenn Sie bei guten Essen oder Kaffee und Kuchen einen gemütlichen Nachmittag bzw. Abend mit uns am Forstsee verbringen. Der Reinerlös kommt natürlich dem neuen Fahrzeug für die Jugend zugute.

Sowie bisher freuen wir uns über jedes Kind, Jugendlichen und Erwachsenen, der am Idealismus und der Kameradschaft unserer Feuerwehr teilhaben möchte. Sollten Sie Interesse haben, erreichen Sie mich unter wolfgang.wanker@ff-toeschling.at.



Bilder: FF-Töschling (2)

Mit kameradschaftlichen Grüßen,
Ihr OBI Wolfgang Wanker

www.ff-toeschling.at

Neue Buchhandlung in Klagenfurt

*Die Buchhandlung
des Klagenfurter pro GE Verlages
bietet eine umfangreiche Auswahl
Göttlich offenbarten Schriftgutes und exklusiv
die neuen Bücher des pro GE Verlages.*

*Hochwertigste Literatur
zu besten Preisen*



*Buchhandlung des pro GE Verlages
im Dienst der Göttlichen Evolution
Wiesbadener Straße 3, 9020 Klagenfurt
Tel. 0463 50 35 90 | 0664 88 18 32 80*

■ TECHELSBERG 700 - Josefikapelle



St. Josef im Forst, Techelsberg. Foto: Hildegard Tschuitz Bed. 1.5.1960

Vor siebenhundert Jahren wurde unsere Gemeinde erstmals urkundlich erwähnt. Jahrhunderte sind ins Land gezogen mit vielen Ereignissen, guten und weniger guten. Die Strukturen haben sich verändert, die Bedürfnisse der Bewohner ebenso, alles der jeweiligen Zeit angepasst. Die Kirche in St. Martin blickt seit über 100 Jahren auf die imposante Volksschule, so als wäre die Zeit stehen geblieben.



Foto: Hildegard Tschuitz Bed

Nicht siebenhundert Jahre, doch fast 175 Jahre Geschichte kann auch die Josefikapelle vorweisen. Versteckt im Wald ober dem Forstsee steht sie, die Kapelle St. Josef im Forst.

Sie ist nicht leicht zu finden und trotzdem pilgern alljährlich viele Gläubige zu ihr. Aus nah und fern kommen Pilger um den Segen des Hl. Josef zu erbitten. An bestimmten Tagen im Jahr, das sind der 19. März, der Ostermontag, der 1. Mai und der 26. Oktober, wird vor der Kapelle eine Messe gelesen.

Viele Bitten und Wünsche sind dem Hl. Josef vorgetragen worden, in deutscher, slowenischer und englischer Sprache. An den Wänden hängen Votivgaben mit Bitten und Danksagungen.

Votivgaben sind Weihe- oder Gedenkgaben. Die Bezeichnung stammt von dem lateinischen Wort „votum“- Gelübde. Das älteste Bild stammt aus dem Jahre 1841. „Danksagung, da ich todesgefährlich entbunden habe, ist mir durch die Fürbitte des Hl. Joseph wunderbarlich geholfen worden“ (Quelle: Maria Misar, aus Sonderabdruck 1956)

Es gibt viele Entstehungslegenden der Josefikapelle. Die wahrscheinlichste ist als Eintragung von Pfarrer Ferdinand Kremer im Pfarrbuch von St. Martin festgehalten. „Über die St. Josef Kapelle habe ich folgendes Protokoll gefunden. Es war auf einem freien Blatt, das mit der Zeit verloren gehen könnte. Zu Lichtmess 1876 hat hochwürdiger Herr Pfarrer Anton Puschl vom Kirchenkammerer Udoutschitsch in Triebblach über den Ursprung der Josefikapelle und Josefiwallfahrt diesen Bericht vernommen und denselben schriftlich festgehalten: In den dreißiger Jahren bei Gelegenheit der herannahenden Hochzeit des Kaspar Stoif, jetzigen Schuschnig, als das ganze Haus beim vulgo Dullmüller gereinigt und gescheuert wurde, kam auch ein nicht großes, unscheinbares Bildchen, darstellend Josef auf der Flucht mit Maria und dem Kinde Jesu nach Ägypten, unter den Kehricht. Darauf

hatte der Vater des Bräutigams, Kaspar Stoif, durch drei Nächte ein Gesicht, in welchem er dringend aufgefordert wurde, das bewusste Bild doch nicht im Kehricht zu lassen, sondern es da aufzusuchen, zu reinigen, und in dem benachbarten Walde auf einer Anhöhe, wo eine einzige Kiefer stehe, anzubringen und dazu einen Pilgerstab zu stellen und dort seine Verehrung mit dem Heiligen Josef darzustellen. – Der Mann tat, wie ihm gesagt wurde, und verrichtete nun dort häufig seine Andacht. Benachbarte taten ihm bald nach, in Kurzem auch Entferntere. Da man dem Holz Wunderwirkungen bei Menschenkrankheiten und Viehkrankheiten zuschrieb, wurde die Kiefer von gemachten Einschnitten endlich zu Fall gebracht. Über den Strunk wurde dann eine Art Kapellchen und in denselben das Bildchen angebracht. – Über das weitere Schicksal der Kapelle wusste Udoutschitsch nichts verlässliches. So das Protokoll“. (Quelle: Maria Misar, aus Sonderabdruck 1956).

Für diese Legende sprechen mehrere Tatsachen und Daten. Im Trauungsbuch der Pfarre Pörschach ist mit 5. Februar 1838 die Hochzeit des Kasper Stoif und der Maria Müller (Möller) aus Töschling ausgewiesen. Da das erste datierte Votivbild aus dem Jahre 1841 stammt und es ein Bild aus dem Jahre 1844 gibt, worauf das kleine Holzkapellchen zu sehen ist, könnte das Hochzeitsjahr des Kasper Stoif auch das Gründungsjahr der Wallfahrt sein. 1875 wollte Kasper Stoif einen Altarraum aus Stein bauen, indem der Grund aber nicht sein Eigentum war, unterließ er das.

Das Grundstück war Eigentum der Familie Simon Dragaschnig, vlg. Wutte in Tibitsch. Im Jahre 1891 verkaufte vlg. Wutte die 1120 qm große Parzelle und diese wurde somit Eigentum der Kirche.

Der Weg für die Materialzubringung war vollkommen ungeeignet, aus diesem Grunde wurde der Zufahrtsweg 1950 ausgebaut, damit mit Pferdefuhrwerken gefahren werden konnte. 1956 wurde noch einmal saniert, durch Sprengungen die Kurven genommen, dadurch war die Zufahrt mit dem Traktor befahrbar.

Am Luziatag des Jahres 1957 trafen sich beim Wanker, vlg. Schuschnig in Hadanig, der Scheiber aus St. Bartlmä, der Hutze aus Arndorf, der Schuschnig aus Töpriach, der Nirndl aus Sekull und Hans Wanker, um zu besprechen wie die Josefi Kapelle neu errichtet werden kann. Eine beispielhafte Nachbarschaftshilfe hat begonnen. 1958 im Frühjahr ist es mit den Arbeiten losgegangen. Die damals aus dem Gurktal zugezogene Familie Lerchbaumer hat mit ihrem Traktor das Baumaterial zur Josefikapelle transportiert, und jeder Bauer, der ein Fuhrwerk besessen hat, ist mit irgendwelchen Materialien gefahren. Ein schöner Beweis dafür, wie ernst es den Helfern war, sind die 175 geleisteten Sandfahrten von der Stelzermühle bis zur Kapelle. Mit Rat und Tat unterstützt wurden die Helfer vom damaligen Pfarrer Ferdinand Krcmer, der mit großer Begeisterung mithalf.

Und so steht sie heute noch da, die Josefikapelle, mitten im Forst, nach all der langen Zeit. Es gibt nur noch wenige Zeitzeugen, die in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts aktiv am Bau mitgearbeitet haben. Doch alle, die schon Verstorbenen und die noch Lebenden, haben einen großen Beitrag zur Geschichte Techelsbergs geleistet.

Darum können heute noch viele Pilger und Wanderer im stillen Gebet ihren Dank oder ihre Bitten dem Hl. Josef anvertrauen. Mit der Gewissheit, dass ihre Gedanken dort gut aufgehoben sind, können sie erleichtert ihren Heimweg antreten.

Maria Rheindt-Wanker

MEISTERBETRIEB
GLASEREI
Kempfer Kunst & Design
Tibitsch 86
9212 Techelsberg

**Gestalten Sie Ihren
Wohn-Traum mit
Glas nach Maß!**

0664 -126 94 26



■ Geburtstagsfeier mit zwei rüstigen 80ern

Adolf Lerchbaumer und Adolf Stertin, zwei Urgesteine der Jagdgesellschaft Techelsberg haben mit ihren Jagdkollegen auf der Jagdhütte am Gallin ihre runden Geburtstage gefeiert. Bei einer zünftigen Jause und Getränken wurde über alte Zeiten gesprochen und die eine oder andere Jagdanekdote aufgefrischt. Beide Jubilare sind Gründungsmitglieder der Jagdgesellschaft. Adolf Stertin hat zwei Jahrzehnte als Jagdleiter in verantwortlicher Position die Jagd am Techelsberg mitgestaltet. Adolf Lerchbaumer hat über zwei Jahrzehnte als Kassier, Obmann-Stellvertreter und Obmann Verantwortung übernommen und mit viel Geschick die Jagdgesellschaft geführt. Seine große Leidenschaft gilt der Jagdmusik, auch heute noch höchst aktiv, ist es ihm zu verdanken, dass anlässlich von Gemeinschaftsjagden, Geburtstagen, aber auch andere kulturelle Veranstaltungen mit Jagdmusik umrahmt werden.



Natürlich haben auch diese Feier die Jagdhornbläser mit Geburtstagsmarsch und Fanfaren mitgestaltet. Der Obmann der Jagdgesellschaft, Andreas Ulbing, hat sich bei beiden für ihren außerordentlichen Einsatz zum Wohle der Jagd bedankt und hervorgehoben, dass beide nach wie vor mit der Jagd eng verbunden sind und aktiv am Jagdgeschehen teilnehmen.

Weidmannsheil!



Schützen Sie Ihr Fahrrad!

Die wichtigsten Tipps gegen Fahrraddiebstahl:

- Fahrräder nach Möglichkeit in einem versperrten Raum (Fahrradraum) abstellen bzw. im Freien an einem fest verankerten Gegenstand befestigen.
- Fahrräder an stark frequentierten oder bei Dunkelheit an hell erleuchteten Plätzen abstellen.
- Fahrräder nicht immer an denselben Plätzen abstellen.
- Rahmen zusammen mit Vorder- und Hinterrad mittels Spiralkabel sichern.
- Keine Wertgegenstände in Gepäcktasche oder Gepäckträger zurücklassen.
- Werkzeuge aus der Satteltasche nehmen.
- Teure Ausrüstungsgegenstände (Fahrradcomputer) abnehmen.
- Bügel- oder Kabelschlösser verwenden.

Der Fahrradpass ist auf der Homepage des BMI downloadbar und liegt in allen Polizeidienststellen zur freien Entnahme auf.

Polizeiinspektion

Pörschach

9210 Pörschach/WS, Postgasse 2,

Tel. 059133-2114

e-Mail: pi-k-poertschach-am-woerthersee@polizei.gv.at



DRAU PADDELWEG
Kanu Wandern auf der Drau

**Kennwort
DRAU PADDELN
angeben und
10 % RABATT
erhalten!**

NATURERLEBNIS AUF DER SÜDSEITE DER ALPEN
7 Etappen von Osttirol bis ins Rosental
kinder- und familienauglich
keine Vorkenntnisse erforderlich
leichte Touren auch für Anfänger

Unser Angebot:

- (Mehr-)Tagesverleih von Kajak, Kanu und SUP
- Grundkurse für Kajak und Kanu
- geführte Erlebnistouren für Einzelpersonen und Gruppen
- Radverleih und Unterkunftsbuchung über unsere Partner

KONTAKT • BUCHUNG • INFORMATION
+43 463 203230100 • info@draupaddelweg.com
www.draupaddelweg.com

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union





■ Die Geschichte einer Techelsberger Familie wird in Erinnerung gerufen

Warum sollen wir uns mit der Zeit der Nazis und mit dem 2. Weltkrieg beschäftigen? Warum sollen wir uns an die Gräueltaten, an das unsägliche Leid und Elend erinnern? All das ist Vergangenheit. Wir Nachgeborenen wollen in die Zukunft schauen und das Heute genießen, vielleicht eine Partnerin/einen Partner finden, eine Familie gründen und gemeinsam ein Nest bauen in einem Haus, das man sein Eigen nennen darf. Ein Traum, den sich heute so mancher erfüllen kann.

Genau das wollten auch viele Menschen damals. Der große Krieg war vorbei – so wurde ursprünglich der 1. Weltkrieg bezeichnet, es ahnte wahrscheinlich keiner, dass ein zweiter großer Krieg folgen würde. Gregor Wohlfahrt gehörte zu diesen Menschen. Er war aus dem 1. Weltkrieg zurückgekommen, verwundet und gezeichnet, aber er hatte überlebt. Er hatte eine wunderbare Partnerin gefunden, Barbara, die er liebevoll Betty nannte, sie heirateten und bald stellte sich Nachwuchs ein. 1920 erblickte das erste Kind das Licht der Welt – Franz. Fünf weitere folgten: Gregor 1921, Ida 1923, Kristian 1924, Anna 1926 und Willibald 1927. Kurz vor der Geburt Annas kauften sie ein Bauernhaus in Techelsberg Nr. 12, Gemeinde St. Martin. Ein Traum wurde wahr. Zur Liegenschaft gehörten ungefähr zwei Hektar Grund. Wie es damals üblich war, waren sie Selbstversorger, bauten Mais, Getreide und Kartoffeln an und hatten zwei Schweine und ein paar Hühner. Sie arbeiteten hart, genossen ihr Hab und Gut und sahen positiv in die Zukunft. Nicht nur wirtschaftlich ging es bei den Wohlfahrts aufwärts, als religiöser Mensch fand er Erklärungen für essenzielle Lebensfragen als er begann, sich mit der Bibel zu beschäftigen und in der Folge ein Bibelforscher wurde, wie Jehovas Zeugen damals bezeichnet wurden. Auch seine Frau Barbara schloss sich dem Glauben an. Barbara und Gregor waren gastfreundlich und immer wieder trafen sich andere Zeugen Jehovas und Interessierte im Hause Wohlfahrt, es gab biblische Vorträge und Diskussionen. Gregor sprach begeistert über seinen neu gewonnen Glauben, mit seinen Kindern und mit Nachbarn. In seiner freien Zeit besuchte er Menschen landauf und landab, ausgerüstet mit der biblischen guten Botschaft.

Obwohl Gregor im 1. Weltkrieg verletzt wurde, ging er einer Arbeit nach, brachte so das notwendige Geld nachhause und gemeinsam mit Barbara versorgte er die kleine Landwirtschaft. Barbara war zudem eine fleißige Hausfrau und eine gute Köchin – die Kinder liebten das selbstgebackene Brot der Mutter. Es wurde viel gelacht und es herrschte eine herzliche Atmosphäre in der Familie. Barbara und Gregor konnten sogar ihrem ältesten Sohn Franz eine Lehrstelle ermöglichen, obwohl damals dafür bezahlt werden musste (daher kommt die Redewendung „Lehrgeld zahlen“). Es schien als ob einer glücklichen gemeinsamen Zukunft nichts im Wege stünde.

Dann kam es am Donnerstag, dem 24. Oktober 1929 zum Bör-

sencrash in New York und am Freitag, dem 25. Oktober traf es die Börsen in Europa. Die Folge waren Massenentlassungen, Arbeitslosigkeit und verzweifelte Menschen. Die Weltwirtschaftskrise erschütterte auch das Leben in der Gemeinde Techelsberg. Gregor Wohlfahrt verlor seine Arbeit. Trotzdem ging es für die Familie Wohlfahrt weiter, sie hielten zusammen, die älteren Kinder halfen der Mutter Schwarzebeeren und Preiselbeeren pflücken und Schwammerln sammeln. Im Garten hatten sie ein paar Kirschbäume und Erdbeeren. Ein Großteil der Ernte wurde an Touristen verkauft, die gerne die wunderschöne Gegend am Wörthersee bereisten. Die Familie kam um die Runden und konnte das Haus erhalten. Noch immer blickten sie zuversichtlich in die Zukunft.

1933 übernahm Hitler die Macht in Deutschland. Im Jahr 1936 wurden auf einem Kongress der Zeugen Jehovas in Luzern Berichte über die Verfolgung von Zeugen Jehovas in Deutschland vorgelesen. Jetzt waren Gregor und Barbara sehr besorgt, was die Zukunft der Familie betraf. Was würden diese Entwicklungen für ihre Familie bedeuten? Bedrohend stand diese Frage im Raum.

Zwei Jahre später, am 12. März 1938, überquerten deutsche Truppen die österreichische Grenze und wurden von den Österreichern begeistert begrüßt. Die Menschen erhofften sich vom starken Führer Arbeit, Wohlstand und Sicherheit. Dafür wurden ihre Kinder in Kinder- und Jugendorganisationen gesteckt („Deutsches Jungvolk“: 10- bis 14jährige Jungen, „Jungmädels“: 10- bis 14jährige Mädchen, „Hitlerjugend“: 14- bis 18jährige Jungen, „Bund deutscher Mädels“: 14- bis 21-jährige Mädchen) und schlussendlich im Krieg geopfert. Sie lernten im Gleichschritt zu marschieren und gleich zu denken. Und sie lernten zu hassen – die zu hassen, die angeblich schuld waren an der Armut, der Not und dem Elend des Landes und die zu hassen, die nicht mitmachten. Wer anders war, wurde verfolgt, verprügelt und ermordet.

Das erlebte die Familie Wohlfahrt. Über Nacht war die politische Stimmung umgeschlagen, Männer mit braunen Uniformen und Hakenkreuzarmbinden stolzierten durch den Ort, Hakenkreuzfahnen wehten von den Häusern, wer nicht mit „Heil Hitler!“ grüßte, wurde der Gestapo gemeldet, durfte traktiert, gedemütigt und geschlagen werden.

Am 1. September 1939 brach der 2. Weltkrieg aus. Vater Gregor wurde kurz danach von der Wehrmacht in Völkermarkt zur Einberufung vorgeladen. Er war 43 Jahre, Veteran des 1. Weltkrieges und untauglich, Vater von 6 Kindern, das jüngste 12 Jahre alt und ein Zeuge Jehovas, der nicht mehr bereit war, sich am Krieg zu beteiligen. Er wurde nach Wien und später nach Berlin überstellt, am 8. November 1939 zum Tode verurteilt und am 7. Dezember 1939 in Berlin-Plötzensee enthauptet. Sohn Franz kam im November 1939 von seiner Lehrausbildung nachhause. Er musste nach der Lehre noch ein Jahr gratis

für den Malermeister arbeiten, weil die Familie kein Geld mehr hatte, um die Ausbildung zu bezahlen. Ende Feber 1940 wurde er zum Arbeitsdienst einbezogen, war bereit, Arbeit zu leisten, weigerte sich jedoch ein Gewehr in die Hand zu nehmen, die Uniform anzuziehen und Kriegslieder zu singen. Er wurde erniedrigt, verhöhnt und 33 Tage in einen Bunker gesperrt. Er kam in verschiedene Gefängnisse und schlussendlich vor Gericht. Am 29. Mai 1940 wurde Franz Wohlfahrt zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt und überlebte mit Müh und Not das Strafgefangenenlager Rollwald in Deutschland.

Auch Sohn Gregor wurde einberufen. Es wurde mit allen Mitteln versucht, auf ihn einzuwirken, er war körperlichen und psychischen Torturen ausgesetzt. Am 18. Dezember 1941 erhielt er das Todesurteil und am 14. März 1942 wurde es in Brandenburg-Görden vollstreckt. Er war 20 Jahre und 233 Tage alt.

Tochter Ida wurde am 21. September 1940 der Familie entrisen, sie war 17 und sollte bei einer Offiziersfamilie Hausarbeit leisten. Sie wurde brutal geschlagen und floh schließlich. Anschließend kam sie auf einen abgeschiedenen Bergbauernhof und musste dort hart arbeiten. Sie konnte sich jedoch heimlich mit der Mutter treffen und ab Mitte 1943 zu ihr zurückkehren, weil diese völlig allein war und Hilfe benötigte, um das Grundstück zu bearbeiten.

Die beiden Söhne Kristian und Willibald kamen in das Landeserziehungsheim nach Landau, Deutschland, nahe der französischen Grenze. Auch sie wurden geschlagen und misshandelt. Willibald musste im Hinterland Schützengräben ausheben und wurde dabei durch einen Kopfschuss getötet. Er war erst 17

Jahre. Kristian musste an die Front und wurde angeschossen. Er überlebte.

Tochter Anna war die letzte, die von zuhause weggebracht wurde. Als 15-Jährige kam sie zuerst auf einen Gutshof, später in ein Naziheim, anschließend bis zum Ende des Krieges in ein Heim nach Pörschach und musste dort Arbeitsdienst leisten.

Was war aus dem Traum der Familie Wohlfahrt geworden?

Der Vater und zwei Söhne kamen nicht mehr zurück. Der große Krieg war zwar vorbei, doch das Land lag in Trümmer. Barbara sorgte fürs Überleben. Die Familie schöpfte Kraft aus ihrem Glauben und dem Bewusstsein, die christliche Lehre der Nächstenliebe auch in Zeiten der Diktatur, des Krieges und der Verfolgung gelebt zu haben.

Die Geschichte der Familie Wohlfahrt ist gut dokumentiert. So wurde Vater Gregor Wohlfahrt am 18. November 1998 rehabilitiert, sein Sohn Gregor am 5. August 1998. Franz Wohlfahrt wurde am 22. April 1993 zur Eröffnung des Holocaust Memorial Museums in Washington/D.C. eingeladen. 1995 war er als Überlebender des Holocausts anlässlich der 50-Jahrfeiern in Straßburg, Paris, Berlin und Brandenburg. Steven Spielberg interessierte sich 1997 für seine Geschichte und nahm die Erzählungen auf Video auf. Seine Rehabilitation erfolgte am 11. Mai 2004. Franz Wohlfahrt starb am 12. Dezember 2009.

Erinnern wir uns an die Geschichte und behalten wir den Mut der Familie Wohlfahrt im Sinn, diese bedingungslos gewaltfreie Haltung auch unter schwierigsten Umständen zu bewahren. Widerstand braucht Erinnerungen.

Lieselotte Wölbitsch

Mit Sicherheit die beste Adresse

www.siz.cc/techelsberg



Gewitter, was tun?

- **Unbedingt meiden:** Einzelne Bäume, Metallzäune, Berggipfel, Wasser, Personengruppen, Fahr- & Motorräder
- **Zuflucht suchen in Auto, Gebäude**
- **Wichtig im Notfall:**
Auf dem Boden hocken, Füße dicht nebeneinander stellen



Foto: © K. Streibel/pixelio.de



**Besuchen Sie unsere
Gemeinde-Sicherheits-
Homepage für weitere Infos!**

Kärntner Zivilschutzverband



■ Rettung einer verwirrten Person



Die neue Einsatzstelle der ÖWR Bad Saag

Dramatisch ging der Juni im Einsatzbereich der ÖWR Einsatzstelle Bad Saag zu Ende. Am Freitag, 29. Juni, gingen mehrere Meldungen bei der Polizeiinspektion ein, dass eine verwirrt wirkende, nackte Frau, im Bereich Nordurfer Wörthersee gesichtet wurde. Schließlich konnte der Aufenthaltsort der Frau lokalisiert werden. Im Bereich des öffentlichen Seezugangs zwischen Bad Saag und Kraftwerkshaus, klammerte sich die Frau an eine Boje im See.

Alarm ausgelöst

Ein Einsatzalarm wurde ausgelöst, die Rettungskette in Gang gesetzt. Das Einsatzboot der ÖWR Bad Saag rückte mit Schiffsführer und Rettungsschwimmer aus, um die Person an Land zu bringen, die Polizeikräfte assistierten dabei. Das gestaltete sich als äußerst schwierig. Die Frau war äußerst verwirrt und reagierte zum Teil äußerst aggressiv auf die Einsatzkräfte und die anwesende Polizei. Schließlich wurden weitere Einsatzkräfte und ein zusätzliches Einsatzboot der ÖWR angefordert. Nach rund 2,5 Stunden konnte die Frau, die offensichtlich unter hoher psychischer Belastung stand, im Bereich der ÖWR Einsatzstelle Bad Saag an Land gebracht werden und den alarmierten Rettungskräften übergeben werden.

Damit wir als ÖWR Einsatzkräfte solche Aufgaben bewältigen können, dafür ist eine funktionelle Einsatzstelle inklusive Boots-Liegeplatz die Grundbedingung.

Im Frühjahr 2019 wurden die Umbauarbeiten auf der Liegenschaft der Österr. Bundesforste im Bereich Strandbad Saag aufgenommen. Bis dato leisteten die Mitglieder der Einsatzstelle Bad Saag seit Jahresbeginn 2019 insgesamt 831 Arbeitsstunden, um das Holzhaus (Troatkasten) und das Angelände so umzubauen, dass wir die Einsatzbereitschaft gewährleisten können.

Neue Einsatzstelle

Besucher des Bad Saag können sich gerne von unserer Arbeit an Ort und Stelle informieren. Alle Badegäste ersuchen wir jedoch, das Gelände der Wasserrettung nicht als Liegefläche zu benutzen. Einsätze könnten verzögert werden, Platz auf der Wiese wird immer für Übungen oder Materialpflege/-kontrolle benötigt.

In den Sommermonaten konzentrieren wir uns auf die zahlreichen Sicherungs- und Rettungsaufgaben. Ab September 2019 werden die weiteren notwendigen Umbauarbeiten fortgesetzt. So muss ein eigener Stromanschluss errichtet werden, die autarke Wasserversorgung/Kanalisation der Einsatzstelle erreicht werden. Dazu ist nicht zuletzt die Unterstützung durch die Gemeinde Techelsberg a. WS. notwendig. Vor allem auf Genehmigungs-/Behördenseite.

Sollten Sie Hilfe am Wasser oder im Bereich eines Gewässers benötigen: Notruf 130

■ Ausflug zum Zauberwald



Am 27.06. machten die Pfarrkindergartenkinder einen Ausflug zum Zauberwald am Rauschelesee! Viele sagenhafte Gestalten gab es dort zu entdecken und wir trafen dort auch auf uns bekannte Märchenfiguren. Der Ausflug war der „krönende“ Abschluss unseres Märchenjahres 2018/2019! Nun freuen wir uns noch ganz besonders auf das Sommerfest und auf die Kindergartenacht der Vorschulkinder!



Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die harmonische Zusammenarbeit in diesem Kindergartenjahr an die Pfarre, die Gemeinde und an die Volksschule Techelsberg, mit der auch heuer wieder ein Kooperationsprojekt mit den angehenden Schulkindern durchgeführt wurde.

Sommergrüße aus dem Kindergarten

Am 31.07. gehen wir in die Sommerpause, bevor wir am 09.09. mit allen Kindern wieder in ein neues abenteuerreiches Kindergartenjahr starten! Wir wünschen allen Kindern, Eltern und Gemeindebürgern einen erholsamen Sommer und ganz viel Zeit auch einmal die Seele baumeln zu lassen!



■ Die IBF-Gruppe unterwegs im Schuljahr 2018/19

19 Kinder der VS-Techelsberg nahmen heuer an der unverbindlichen Übung IBF (Interessen und Begabungsförderung) teil. In dieser zusätzlichen Stunde stand Forschen und Kreatives Gestalten im Vordergrund.

Um nur einige Höhepunkte zu nennen: So verbrachten wir zum Beispiel einen Nachmittag mit Waldpädagogen im Wald. Dort bauten wir Kugelbahnen, erfuhren einiges über das heimische Wild und ihre Lebensweise und gestalteten Bilder mit Naturmaterialien. In der Glaserei Kempfer gestalteten wir Glasschüsselchen nach eigenen Entwürfen. Mit dem zerbrechlichen Material zu arbeiten war besonders spannend!

Ein anderes Mal durften wir uns als Köche versuchen. Unter der Anleitung von Herrn Richard Hessel, Hauskoch im Schloss Seefelds, zauberten wir ein köstliches Menü. Es galt Rosmarinrisotto, eine Gemüsesuppe mit Parmesan-Chips und Buchteln mit Vanillesoße zu kochen. Nach einer fach-



kundigen Einführung zum Thema: "Gemüse" starteten wir das Kochvergnügen. Das zubereitete Menü konnte sich sehen lassen und man kann sich vorstellen, dass kein Krümel übrig blieb!

Ganz herzlich bedanken möchte wir uns natürlich bei Herrn Richard Hessel und bei Herrn Direktor Egon Haupt für die zur Verfügung gestellten Lebensmittel!

Ein nächstes Highlight war der Besuch der Kreativwerkstatt bei Karin Manthei. Heuer galt es kleine Drachen zu gestalten. Unter der fachmännischen Anleitung von Frau Manthei entstanden 19 Unikate, die sich sehen lassen können! Zum Abschluss gestalteten wir individuelle Traumfänger, die zur Zeit, genauso wie die Drachen im Schulhaus zu bewundern sind. Und so schnell vergeht ein Schuljahr!

Wir freuen uns schon auf die Themen im nächsten Jahr!



Die Schüler der IBF-Gruppe und Silvia Lerchbaumer

■ Elternverein der VS Techelsberg

ELTERNVEREIN DER
VS TECHELSBERG



Auch heuer konnte der Elternverein der VS Techelsberg zahlreiche schulische Veranstaltungen finanziell unterstützen (Übernahme der Schwimmlehrerkosten, Zuschüsse für diverse Ausflüge wie zB Schikurs, Theaterbesuche).

Ohne die Hilfe unserer großzügigen Sponsoren wäre eine Unterstützung in diesem Ausmaß nicht möglich.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei

- AR Design Alexander Rauter
- Buxbaum Trockenbau
- Cafe-Shop TrauDi
- Hieden & Kall
- Hotel-Restaurant Thadeushof
- Hotel-Restaurant Ulbing
- Dollenz Spezialitäten
- Erdbewegung Florian Müller KG
- Ingo Kavalirek GmbH
- Johann Stuck
- Erdbewegung Harald Pagitz
- Fourtec Fördertechnik GmbH
- Pizzeria Ciao Ciao
- St. Bartlmäer Osterschleier
- Gemeinde Techelsberg am Wörthersee

- Glaserei Kempfer
- Versicherungsmakler Markus Tiffner
- Vianello
- Hausbetreuung & Gartenservice Michael Koffu
- WP Installationen, Inh. Alexander Kogler

und natürlich den fleißigen Eltern für die leckeren Kuchen und Brötchen bei den Elternsprechtage bedanken.

Das Schuljahr neigt sich schon wieder dem Ende zu, und wir wünschen allen Kindern, Eltern und natürlich unseren Lehrerinnen schöne, erholsame und wohlverdiente Ferien!

Mit lieben Grüßen

der Elternverein der VS Techelsberg



Verkaufen Sie Ihre Immobilie?

Ankauf. Verkauf. Vermittlung. Beratung.

Christian Fischer Immobilien
+43 650 400 65 41
Kreuth 4 | 9560 Feldkirchen
office@fimmo.eu | www.fimmo.eu

■ Nachrichten von der Volksschule Techelsberg a.WS.

Die VS-Techelsberg ist seit dem heurigen Schuljahr eine Schule, in welcher schwerpunktmäßig auch digitale Kompetenzen vermittelt werden.

Alle Lehrerinnen besuchten bereits Fortbildungen. Für die Ausstattung der Infrastruktur wurde von der Gemeinde der Ankauf von 20 Tablets genehmigt, sodass immer eine gesamte Klasse mit den Tablets arbeiten kann. Wir sind somit auch ab dem heurigen Schuljahr Mitgliedschule von E-Education Austria. Dies bedeutet, dass wir neben der Vermittlung digitaler Kompetenzen auch die von uns geplanten Projektziele in Form von Projektbeschreibungen abliefern müssen. Nach Begutachtung einer Expertin wird dies auch im Zeugnis der Kinder vermerkt: DIGITAL KOMPETENTE KLASSE!

Zudem haben wir für jede Klasse eine Klassenpinnwand eingerichtet. Auf dieser finden sich Lernapps für die Kinder, die in das Stoffgebiet der jeweiligen Schulstufe passen. Sie erreichen diese Klassenpinnwand folgendermaßen:

<https://volksschuletechelsberg.jimdo.com>. – Klasse- Klassenpinnwand.

Selbstverständlich werden auch die Kindern der Grundstufe 1 schon mit dem Computer vertraut gemacht und arbeiten diese mit unterschiedlicher Lernsoftware.

Vielen Dank an unseren Herrn Bürgermeister Johann Koban samt seinen Mitgliedern im Gemeinderat für die Ausstattung unserer Volksschule mit 20 Tablets.



Erreichbarkeit der Direktion der Volksschule während der Ferien

Von Montag, 08.07. bis Mittwoch, 10.07.2019 jeweils von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr und von Mittwoch, 04.09. bis Freitag, 06.09.2019 jeweils von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr ist die Direktion unter der Telefonnummer 04272/6219 erreichbar.

Sommerhort vom 08.07. bis 02.08.2019 und vom 02.09. bis 06.09.2019, von 07:30-16:30 Uhr.

Infos unter: Carmen Werni: 0664/51 39 453

Informationen für das neue Schuljahr:

Alle Buskinder erhalten die Anträge am Zeugnistag. Sollte noch jemand einen Antrag benötigen, kann dieser am 1. Schultag abgeholt werden.

Es gibt im kommenden Schuljahr voraussichtlich 5 Klassen; Schulische Tagesbetreuung, Morgenbetreuung sowie unseren Hort. Vorhandene Schulsachen bitte bereits am 1. Schultag mitbringen!

Der Unterricht beginnt am 1. Schultag um 07:50 Uhr.

Um 08:45 Uhr feiern wir den Eröffnungsgottesdienst in der Pfarrkirche. Um ca. 09:30 Uhr werden die Kinder bei der Schule entlassen.

Die Unterrichtszeiten für die 1. Schulwoche ersehen Sie am Hintereingang der Schule bzw. erhalten die Kinder am 1. Schultag von ihrer Lehrerin.



Ich wünsche allen Schulkindern, Lehrerinnen und Eltern einen schönen und erholsamen Sommer und freue mich auf ein Wiedersehen im neuen Schuljahr 2019/20.

Dr. Sonja Stark

■ Kluge Köpfe in der VS Techelsberg



Neben dem Regelunterricht brauchen besonders begabte Kinder oft zusätzliche Förderung um ihr Lernbedürfnis bestmöglich zu stillen.

Aus diesem Grund wird seit dem Schuljahr 2009/2010 der „Klub der klugen Köpfe“ an allen Volksschulen in Kärnten angeboten. Einige Kinder der VS-Techelsberg nahmen heuer erstmalig an diesem Projekt teil.

Monatlich wurden den Kindern Materialien von der Begabungs- und Begabtenförderung zur Verfügung gestellt. Die Schülerinnen und Schüler konnten systematisch und selbstständig an den Arbeitsblättern arbeiten bzw. eigene Beiträge erstellen.

Als besondere Überraschung wartete am Ende des Schuljahres ein Abschlusstreffen aller „Klubmitglieder“ aus Kärnten, die ihre Projektmappe zum „Klub der klugen Köpfe“ ordentlich fertiggestellt hatten.

Weil das Motto des Klubs in diesem Schuljahr „Weltraum“ war und die Kinder während des ganzen Schuljahres fleißig passende Rätsel und Aufgaben lösten, oder Neues über Planeten und Sterne herausfanden, aber auch eigene Weltraumgeschichten schrieben, fand das Abschlusstreffen heuer im Planetarium Klagenfurt statt.

Nach einer spannenden Vorstellung im Planetarium gab es für die Kinder belegte Brötchen, Kuchen und Getränke.

Anschließend an die Verköstigung wurde jedem „klugen Kopf“ noch eine Urkunde verliehen.



Sterneckstraße 25/1/4
9020 KLAGENFURT

VERMESSUNGSKANZLEI
Kraschl & Schmuck ZT GmbH
office@ks-vermessung.at
www.ks-vermessung.at
DI Kraschl - 0676 66 22 044
Schmuck - 0676 43 52 998

Grundstücksteilung
Grenzfeststellung
Bestandsaufnahme
Bauabsteckung

■ Beeindruckendes Festkonzert in St. Martin am Techelsberg



Im heurigen Jubiläumsjahr „700 Jahre St. Martin am Techelsberg“ luden der Singkreis Techelsberg mit dem der Junge Singkreis, die Blaskapelle Techelsberg sowie die Landjugend des Ortes gemeinsam zu einem beeindruckenden Jubiläumskonzert in die Festhalle. Alle drei Vereine wollten als Kulturträger der Gemeinde im heurigen Jahr gemeinsam mit den vielen Freunden musikalisch auf 700 Jahre St. Martin am Techelsberg mit Stolz zurück- und voll Verantwortung in die Zukunft vorausblicken.

Das umfangreiche geistliche Musikprogramm beinhaltete klassische Kompositionen von Mozart, Händel, Verdi und Bruckner, aber auch religiöse Volkslieder, Spirituals und moderne Songs. Die Obleute Christine Reinprecht (Singkreis), Karl Mitterling (Blaskapelle) und Christoph Kogler (Landjugend) begrüßten zu Beginn alle Zuhörer und verwiesen darauf, dass man mit diesem Konzert das Jubiläum im Sinne der dörflichen Gemeinschaft miteinander gebührend feiern wollte. Grußworte sprachen anschließend Bürgermeister Johann Koban und Ortspfarrer Joseph Thamby Mula, die unter den Gästen weilten. Auch der Moosburger Bürgermeister, LAbg. Herbert Gaggl, beehrte die Veranstaltung durch seinen Besuch.

Das vielseitige geistliche Programm wurde abwechselnd von Kapellmeister Hirosch Nawa und Chorleiter Wolfgang Kogler dirigiert. Beeindruckend dabei war die Harmonie zwischen Sängern und Musikern, die sich in harter Probenarbeit bestens vorbereitet hatten. Zum krönenden Abschluss brachten Chor und Blaskapelle unter der Leitung von Heinz Lorber



den Gefangenenchor aus der Oper Nabucco zur Aufführung. Das zahlreich erschienene Publikum zeigte sich begeistert und honorierte die Lied- und Musikdarbietungen mit starkem Applaus und Standing Ovationen. Mit einem eigens kreierten „Landjugendburger“ und einer großen Getränkeauswahl sorgte die Landjugend für kulinarische Gaumenfreuden. „Ich finde es großartig, dass mehrere Vereine im Rahmen des heurigen Jubiläums zusammengefunden und so für ein ganz besonderes Konzerterlebnis gesorgt haben“, meinte eine sichtlich begeisterte Zuhörerin. Durch den Erfolg bestärkt, plant man das Konzert nochmals aufzuführen. Der Termin dafür wird rechtzeitig bekannt gegeben. Mit diesem besonderen Festabend wurde deutlich, dass es durch ein harmonisches Miteinander der Vereine gelingt, in Techelsberg beeindruckende kulturelle Veranstaltungen ins Leben zu rufen. Der Erfolg spornt die Mitgestalter an, auch in Zukunft dieses Miteinander zu suchen.



lernquadrat
Macht einfach klüger.

**Erfolgreich
lernen in den
Sommerferien!**

Nachhilfe.
Sommer-Intensivkurse
von 12.8. – 6.9.2019



Lernquadrat Klagenfurt
Dr. Arthur-Lemisch-Platz 7
Tel. 0463 – 501 585
klagenfurt@lernquadrat.at



**GAS • HEIZUNG • SANITÄR
INSTALLATIONEN**

9062 MOOSBURG • KLAGENFURTER STRASSE 8
TEL.: 04272/83 136 FAX: 04272/82 059

■ 3 spannende Tage



3 spannende Tage
Tolle Freunde sind mit
Alle sind sehr aufgeregt
Gute Laune fährt mit
Einig sind sich alle

Lesachtal
Erlebnispark Pressegger See
Super Essen im Kloster
Abendparty
Cooler Ausflug
Heiß war es sogar in 1200 m Höhe
Tal der hundert Mühlen
Abenteuer erleben
Lustige Tage!



■ Berufsreifeprüfung

Der 2. Bildungsweg bei den Kärntner Volkshochschulen

Stressfreier und flexibler zur Maturareife. Das hat sich das Projekt „Bildungsraum Zweiter Bildungsweg“ vorgenommen mit dem Fokus, die Berufsreifeprüfung nicht nur als Abendeinheit, sondern auch in digitaler Form anzubieten. Noch dazu sind die e-BRP Lehrgänge während der Pilotphase kostenlos.



Die digitalisierte Berufsreifeprüfung öffnet den Zugang zu Universitäten, Fachhochschulen und Kollegs und erhöht die Karrierechancen. Ziel ist es über eine Online-Plattform mit Hilfe von Kurzvideos und Lernunterlagen den Inhalt des Lehrganges zuhause nachzuverfolgen und zu wiederholen. Ein Forum, in dem die TeilnehmerInnen und TrainerInnen sich austauschen können, erhöht die Intensität und auch Qualität der Betreuung. Wissbegierige, die aufgrund von Betreuungspflichten, unregelmäßigen Arbeitszeiten oder regionalen Anbindungen Schwierigkeiten mit den Präsenzzeiten der Vorbereitungslehrgänge haben, bietet die e-BRP die Chance auf eine qualitativ hochwertige, flexible und selbstbestimmte Weiterbildung. Die Vorbereitungslehrgänge für die vier Prüfungen in Englisch, Deutsch, Mathematik und Gesundheit & Soziales finden in Abendeinheiten statt und dauern ein bis zwei Jahre.

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Dann kommen Sie zur Informationsveranstaltung am 03.09.2019 um 17:30 Uhr in Klagenfurt oder kontaktieren Sie uns unter a.schaflechner@vhskt.at, 050 477 7012.

Die Gemeindezeitung: Ihr zuverlässiger Werbepartner



Ihre Anzeigen-HOTLINE:
0650/310 16 90
anzeigen@santicum-medien.at

SANTICUM
M E D I E N

■ Ganzjähriger Ferienbus

Fahrplan Sommerferien 2018/2019

Das Taxiunternehmen Roswitha wird mit einem 9-Sitzerfahrzeug die Postbus-Haltestellen zu den nachstehend angeführten Zeiten anfahren und die Fahrgäste von Techelsberg a.WS. nach Pörschach a.WS. bzw. von Pörschach a.WS. nach Techelsberg a.WS. kostenfrei bringen. Von Pörschach a.WS. aus bestehen sodann wieder die weiteren Anschlussmöglichkeiten.

Anlässlich der bevorstehenden Sommerferien wird der Busdienst in der Zeit vom 08. Juli 2019 bis 06. September 2019 an Werktagen betrieben:

Fahrplan von Techelsberg nach Pörschach a. WS.

Haltestelle			
St. Bartlmä	6.00	7.26	12.42
Töpriach Abzw.	6.01	7.28	12.43
Tschachonig Kreuz	6.03	7.30	12.45
St.Martin/Gemeindeamt	6.05	7.32	12.47
Hadanig/GH Wanker	6.07	7.34	12.49
Trabenig	6.08	7.36	12.50
Ebenfeld	6.11	7.38	12.51
Trabenig	6.13	7.39	12.52
Hadanig/GH Wanker	6.14	7.40	12.53
Gemeindeamt	6.16	7.42	12.55
Volksschule	6.17	7.44	12.56
St.Martin/ehem.GH Lamprecht	6.18	7.45	12.57
Triebblach Ost	6.20	7.46	12.58
Sekull/GH Thadeushof	6.22	7.47	12.59
Töschling Dorfplatz	6.25	7.48	13.00
Töschling/Ciao Ciao	6.27	7.49	13.01
Pörschach/Monte Carlo Platz	6.28	7.50	13.02
Pörschach Bahnhof	6.32	7.53	13.05

Fahrplan von Pörschach a. WS. nach Techelsberg

Haltestelle				
Pörschach Bahnhof	7.10	12.15	13.25	17.35
Pörschach Österreichischer Hof	7.11	12.16	13.26	17.36
Pörschach/Monte Carlo Platz	7.12	12.17	13.27	17.37
Töschling/Ciao Ciao	7.13	12.18	13.28	17.38
Töschling Dorfplatz	7.14	12.20	13.30	17.40
Sekull/GH Thadeushof	7.16	12.24	13.32	17.42
Triebblach Ost	7.18	12.27	13.33	17.43
St.Martin/ehem.GH Lamprecht	7.19	12.29	13.34	17.44
Volksschule	7.20	12.36	13.36	17.46
Gemeindeamt	7.21	12.37	13.38	17.47
Tschachonig Kreuz	7.22	12.38	13.39	17.48
Töpriach Abzw.	7.24	12.40	13.40	17.49
St. Bartlmä	7.26	12.42	13.41	17.50
Töpriach Abzw.	7.28	12.43	13.42	17.51
Tschachonig Kreuz	7.30	12.45	13.44	17.53
St.Martin/Gemeindeamt	7.32	12.47	13.46	17.55
Hadanig/GH Wanker	7.34	12.49	13.48	17.57
Trabenig	7.36	12.50	13.49	17.58
Ebenfeld	7.38	12.51	13.51	18.00



Bestattung Kärnten

Der letzte Weg bleibt unvergessen ...

Jeder Mensch ist wertvoll. Abschied mit Kultur!

**Rat und Hilfe im
Trauerfall, auch
bei Ihnen zu Hause.**

Sorgen Sie vor!
Wir beraten Sie
einfühlsam und diskret.

T 050 199
office@bestattung-kaernten.at

Besuchen Sie auch unser
kostenloses Kondolenzportal:
www.pax-requiem.at

www.bestattung-kaernten.at

TERMIN-
VEREINBARUNG
ZUR KÜCHEN-
PLANUNG UNTER
**04274/
350 60**



**JETZT
€1.000,-
GUTSCHEIN PRO
€5.000,- KÜCHEN-
WERT SICHERN!**

SIE WERDEN KOCHEN VOR GLÜCK.

1 JAHR KÜCHE&CO VELDEN AM WÖRTHERSEE.

1 Diese Aktion gilt nur für das Studio Velden am Wörthersee und ist bis zum 31.08.2019 gültig (bei Einbau der Küche bis zum 30.11.2019). Beim Kauf einer Einbauküche im Wert von € 5.000,- bekommen Sie einen Warengutschein im Wert von € 1.000,- beim Kauf einer Einbauküche im Wert von € 10.000,- bekommen Sie zwei Warengutscheine im Wert von jeweils € 1.000,- und bei € 15.000,- drei Warengutscheine im Wert von jeweils € 1.000,- etc. Der Warengutschein ist übertragbar, aber nicht austauschbar und nicht kombinierbar mit anderen Aktionen oder bestehenden Angeboten.

QUALITÄT SEIT 1925

ELEKTRO WRANN

Telefon 0 42 74/20 21

KÜCHE&CO VELDEN AM WÖRTHERSEE
Klagenfurter Str. 12 · 9220 Velden am Wörthersee

 www.kuecheco.at/velden

 www.facebook.com/KuecheCoVelden

KÜCHE & CO